

Biografie



Baltic Sea Philharmonic

Das **Baltic Sea Philharmonic** führt das klassische Konzerterlebnis in neue Dimensionen: Jede Aufführung ist eine musikalische Entdeckungsreise. Die Musiker spielen das gesamte Programm auswendig und erschaffen so eine einzigartige und innovative Konzerterfahrung. Jedes Konzert ist ein aufsehenerregendes Spektakel, das Sound- und Lichtdesign, Projektionskunst und Choreographie miteinander verschmelzen lässt. Unter der mitreißenden Leitung seines künstlerischen Leiters und Gründungsdirigenten Kristjan Järvi geht von diesen Konzerten eine ansteckende Leidenschaft und Energie aus.

Als eine Gemeinschaft von Musikern aus zehn nordischen Ländern, ist das Baltic Sea Philharmonic zu einer Bewegung geworden, die über Grenzen hinweg Menschen vereint. Indem das Ensemble die ganze innovative und progressive Kraft des Nordens verkörpert, führt es dabei das traditionelle Verständnis des Orchesters weiter als je zuvor. „Das Baltic Sea Philharmonic ist ein lebendiges, atmendes Wesen mit grenzenloser Energie, Neugier und Enthusiasmus für das Neue – ein beispielloses Abenteuer“, fasst Kristjan Järvi zusammen.

2008 gegründet, vereint das Baltic Sea Philharmonic Musiker aus Dänemark, Estland, Finnland, Deutschland, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Russland und Schweden. Für seine Aufführungen und die kraftvolle Botschaft der Einheit in einer historisch geteilten Region gefeiert, spielt das Baltic Sea Philharmonic regelmäßig in den renommierten Konzertsälen Europas und darüber hinaus, wie u.a. dem in der Elbphilharmonie Hamburg oder der Dubai Oper. Weltstars wie Julia Fischer, Kurt Masur, Gidon Kremer und Max Richter arbeiten mit dem Orchester. Die Europäische Kulturstiftung „Pro Europa“ ehrte das Ensemble 2015 mit dem prestigeträchtigen Europäischen Kulturpreis. Zur Diskographie des Orchesters bei Sony gehören *Wagner - The Ring, An Orchestral Adventure, Sleeping Beauty, Nutcracker* und eine Zusammenarbeit mit dem Schweizer Geiger David Nebel. Das erste Album bei der Deutschen Grammophon ist Max Richters *EXILES* mit dem Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvi.

2022 spielten Musiker des Baltic Sea Philharmonic „Side by Side“ mit dem New York Philharmonic im Rahmen der exklusiven Europa-Residenz des US-Orchesters beim Usedomer Musikfestival. Die Aus- und Weiterbildung junger Menschen ist ein Hauptanliegen des Baltic Sea Philharmonic mit dem Ziel, die jungen Musiker in der Weiterentwicklung ihrer professionellen Fähigkeiten zu fördern und ihren musikalischen Horizont zu erweitern. Um diesem Bildungsanspruch gerecht zu werden,

Biografie



wurde 2013 der Baltic Sea Music Education Foundation e. V. gegründet, dessen Education-Projekte auch spezielle Konzerte für Schüler umfasst.

Mit seinen innovativen Konzertprogrammen haben sich das Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvi einen internationalen Ruf erarbeitet. Das bahnbrechende Konzertprogramm „Waterworks“ (2017/18), in Zusammenarbeit mit Sunbeam Productions, verschmilzt Musik, Licht- und Sounddesign, Projektionskunst und Mode zu einer spektakulären Konzertshow. „Midnight Sun“ (2019) wagt einen neuen Ansatz der Musikaufführung, indem das gesamte Programm nicht nur aus dem Gedächtnis, sondern auch ohne Pause oder Unterbrechungen als einen nahtlosen Musikfluss aufgeführt wird. „Nordic Pulse“ (2018-20) ist eine innovative Hommage an den Norden und zugleich der Titel einer Dokumentation, die 2020 veröffentlicht wurde. Der Film erkundet die ehrgeizigen Träume von Kristjan Järvi und dem Baltic Sea Philharmonic, die sich auf eine historische Reise begeben und die Frage stellen: Kann ein Orchester mehr sein als ein Orchester? Das Ergebnis ist eine Studie über Vertrauen, Angst, Möglichkeiten und die Offenbarung, dass unser wahres Potenzial in der Schöpfung selbst liegt. „Nordic Swans“ (2021/22), das von Schwänen inspirierte Programm, bietet maßgeschneiderte Konzertoutfits, die das Schwanenthema unterstreichen. Mit „Nutcracker Reimagined“ (2022/23) erweckt das Baltic Sea Philharmonic die magische Kraft der Märchen zum Leben.

Das Baltic Sea Philharmonic widmet sich leidenschaftlich innovativen Online-Projekten. Inmitten der Coronapandemie 2020 starteten das Orchester und Kristjan Järvi „Musical Chain“, eine fortlaufende Serie origineller Musikvideos, die klassischen Werken einen modernen Schlift verleihen. Durch dieses neue Projekt entwickelt sich das Baltic Sea Philharmonic von einem Orchester zu einer Band, in der die Musiker ebenfalls zu Produzenten und Komponisten werden.

„Ich möchte neue Welten erschaffen. Das Publikum soll sich fühlen, als ob es plötzlich in eine neue Dimension eintritt, eine Welt, in der alles möglich ist.“

Kristjan Järvi

„Die Mitglieder des Orchesters verkörpern internationale Verständigung; sie nutzen Musik als zeitlose Sprache, die über Grenzen hinweg verstanden werden kann.“

Angela Merkel, Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland

„‘Musical Chain‘ ist [...] eine ganz eigene Art von Orchestermusik [...]. Clips in perfekter Klangqualität. Inspiriert von klassischen Werken. Es soll auch an die Zeit erinnern, als Esten, Letten und Litauer 1989 eine Menschenkette über 600 Kilometer bildeten, um für ihre Freiheit zu demonstrieren. Jetzt sind die Orchestermitglieder die verbindende Kraft.“

Juliane Voigt, Norddeutscher Rundfunk

Biografie



„Er nennt sein Dornröschen eine ‚dramatische Sinfonie‘, und tatsächlich ist das Ergebnis packend, berauschend, umwerfend schön. Mit seinem hoch motivierten Baltic Sea Philharmonic gibt Järvi dem Orchester die Rolle eines Erzählers.“

Lars von der Gönna, Westdeutsche Allgemeine Zeitung

„Auswendig zu spielen, schweißt das Ensemble zweifelsohne körperlich und geistig zusammen und stärkt die Kommunikation. Die Atmosphäre war farbenfroh, wobei Järvi seine Spieler wie ein Zirkusdirektor zu immer neuen Höchstleistungen anspornte.“

Hannu Lampila, Helsingin Sanomat

„Die vertrackt schwere ‚Feuervogel‘-Ballettmusik von Strawinsky nicht abstürzen zu lassen, ist schon mit allen Noten vor den Nasen kein harmloser Selbstgänger für ein Orchester. Aber auswendig, wie auch den Rest des fast zweistündigen, pausenlosen Programms? Als eine Art Handlungsballett, bei dem Instrumentengruppen oder Einzelne auch mal von da nach dort über die Bühne wandern, bei dem sie im Rhythmus tänzeln und es der Konzertmeisterin vor lauter Energieüberschuss mittendrin die Pumps auszieht? Deutlich andere Liga.“

Joachim Mischke, Hamburger Abendblatt

„In Kristjan Järvis verdichteter, dramatisch-symphonischer Bearbeitung von Tschaikowskys gewaltiger Partitur entpuppten sich die Ballettnummern als Sprengsätze. Das Orchester steigerte sich von Tanz zu Tanz, von Walzer zu Polka zu Pas de deux, eine Eruption löste die andere ab, versetzte Zuhörer und Musiker in Taumel. Das Publikum erlebte eine völlig neue Art des Musikmachens, die für Orchester dieser Größe einmalig ist – eine neue Freiheit, ein Musizieren aus einem anderen Universum, frenetisch, explosiv – berauschend schön auf den Schwingen der Schwäne.“

Cornelia Meerkatz, Ostsee Zeitung

Pressekontakt

Alexander Datz, Pressesprecher, Baltic Sea Music Education Foundation e. V.

Mobil: + 49 176 741 61 157

alexander.datz@bmef.eu, www.bmef.eu

Folgen Sie dem Baltic Sea Philharmonic online:

[Website](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#) | [YouTube](#) | [Spotify](#) | [Newsletter Baltic Sea Inside](#)